



**Postulat von Luzian Franzini, Tabea Estermann, Mirjam Arnold und Urs Andermatt
betreffend Standortbestimmung der Zuger Open-Government-Data-Strategie**

(Vorlage Nr. 3708.1 - 17656)

Bericht und Antrag des Regierungsrats
vom 25. Februar 2025

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Luzian Franzini, Tabea Estermann, Mirjam Arnold und Urs Andermatt haben am 26. März 2024 ein Postulat betreffend Standortbestimmung der Zuger Open-Government-Data-Strategie eingereicht (Vorlage Nr. 3708.1 - 17656). Der Kantonsrat hat das Postulat am 27. März 2024 an den Regierungsrat zum Bericht und Antrag überwiesen. Wir unterbreiten Ihnen dazu den nachfolgenden Bericht.

Unsere Ausführungen sind wie folgt gegliedert:

1.	In Kürze	1
2.	Ausgangslage	1
3.	Bericht zum Stand der Umsetzung der OGD-Strategie (Stand Ende Februar 2025)	2
3.1	Organisation und Prozesse	2
3.2	Daten	3
3.3	Kompetenzen und Kultur	4
3.4	Fazit	5
4.	Ausweitung des Geltungsbereichs der OGD-Strategie auf weitere Gemeinden	5
5.	Überprüfung der gesetzlichen Grundlagen	6
6.	Antrag	6

1. In Kürze

Das vorliegende Postulat lädt den Regierungsrat dazu ein, konkrete Massnahmen zu definieren und Ressourcen bereitzustellen, damit möglichst alle Verwaltungsstellen ihre Daten im Sinne von OGD publizieren. Zudem sei zu prüfen, ob die gesetzlichen Grundlagen angepasst werden müssten. Der Regierungsrat benutzt die Gelegenheit, Bericht zum Stand der Umsetzung der OGD-Strategie zu erstatten und erachtet sowohl die vorhanden gesetzlichen Grundlagen als auch die Ressourcen als ausreichend.

2. Ausgangslage

Die öffentliche Verwaltung verfügt über eine Vielzahl von Daten, welche für Dritte – Unternehmen, Privatpersonen, Medien und Bildungsinstitutionen – von grossem Interesse sind. Dem Prinzip «Open Government Data» (OGD) folgend, wonach diese Datenbestände der Öffentlichkeit möglichst frei in maschinenlesbarer Form zur Verfügung gestellt werden sollen, hat der Kanton Zug zusammen mit der Stadt Zug im September 2022 eine gemeinsame OGD-Strategie verabschiedet, welche bis 2027 umgesetzt werden soll. Darin bekennt sich die Zuger Regierung zu Open Government Data und zur Absicht, im Sinne einer Innovations- und Standortförderung der Gesellschaft wie auch der Wirtschaft möglichst umfangreiche Datenbestände bereitzustellen. Sie beauftragte die kantonale Fachstelle für Daten und Statistik in der Rolle als

«Kompetenzzentrum OGD» mit der Umsetzung der Strategie. Die Strategie umfasst 16 strategische Ziele, welche im Dokument «OGD-Strategie: Massnahmen» mit 23 Massnahmen konkretisiert werden. Zudem definiert die OGD-Strategie auch sieben zentrale Aufgaben des OGD-Kompetenzzentrums:

- Förderung der Datenpublikation gemäss OGD-Strategie
- Aufbau, Unterhalt und Weiterentwicklung des kantonalen OGD-Portals
- Unterstützung der Dateneigner bei der Publikation offener Verwaltungsdaten
- Kommunikation und Koordination mit internen und externen Stellen
- Förderung der Datennutzung durch externe und interne Stellen
- Austausch mit anderen OGD-Stellen bei Bund, Kantonen und Gemeinden
- Koordination mit den relevanten kantonalen Stellen

Die OGD-Strategie sieht vor, dass die Strategie zur Halbzeit überprüft und bei Bedarf weiterentwickelt werden soll. Das vorliegende Postulat nimmt in der Einleitung Bezug auf diese Berichterstattung und lädt den Regierungsrat ein, konkrete Massnahmen zu definieren und die nötigen Ressourcen bereitzustellen, damit möglichst alle Verwaltungsstellen ihre Daten im Rahmen von OGD publizieren. Auch sei zu überprüfen, inwiefern andere Gemeinden in die OGD-Strategie aufgenommen werden könnten. Schliesslich sei zu prüfen, ob Anpassungen der gesetzlichen Grundlagen auf Ebene Kanton erforderlich seien. Da wie erwähnt die OGD-Strategie schon eine Fülle von konkreten Massnahmen zu deren Umsetzung enthält, und viele dieser Massnahmen sowie zwei der zentralen Ziele des OGD-Kompetenzzentrums im Sinne des vorliegenden Postulats darauf abzielen, die Verwaltungsstellen dazu zu motivieren, ihre Verwaltungsdaten im Rahmen von OGD zu publizieren, nehmen wir das vorliegende Postulat zum Anlass, über deren Umsetzung Bericht zu erstatten.

3. Bericht zum Stand der Umsetzung der OGD-Strategie (Stand Ende Februar 2025)

Im Mai 2023 hat das mit 80 Stellenprozenten ausgestattete OGD-Kompetenzzentrum die Umsetzung der Zuger OGD-Strategie an die Hand genommen. Die nachfolgenden Ausführungen folgen grundsätzlich dem Aufbau der OGD-Strategie und des Dokuments «OGD-Strategie: Massnahmen». In den Klammern wird auf die jeweilige Massnahme hingewiesen.

3.1. Organisation und Prozesse

Das OGD-Kompetenzzentrum steht im engen Kontakt zu den Dateneignern und zeigt diesen auf, wie sie möglichst einfach aktuelle Daten auf dem Zuger OGD-Katalog publizieren können. Dies geschieht einerseits durch persönliches Vorstellen des Angebots bzw. der Möglichkeiten, die OGD generell und der Katalog im Speziellen für die Ämter bietet, andererseits durch umfangreiche Dokumentationen und Prozessbeschreibungen, die interessierten Ämtern sämtliche Schritte von der Kompatibilitätsprüfung bis zur Datenpublikation aufzeigen und z.B. auch rechtliche Fragen, die im Zusammenhang mit OGD häufig gestellt werden, beantworten (Z1-M1, Z4-M1, Z4-M2, Z4-M3). Auf diese Weise wird im Sinne eines sparsamen Ressourceneinsatzes eine möglichst hohe Selbständigkeit der datenpublizierenden Stellen angestrebt und deren Initialaufwand minimiert.

Es bestehen diverse Überlappungsbereiche zwischen den Anliegen von OGD und Digitalisierung im Allgemeinen. Das OGD-Kompetenzzentrum steht daher mit dem Kompetenzzentrum Digital Zug in regem Austausch. Beispielsweise profitiert OGD von der bestehenden Vernetzungs-Eventreihe («Digital Zug Community») zur Bekanntmachung der OGD-Anliegen. Zudem

arbeiten die beiden Stellen bei der Förderung der verwaltungsinternen Datenkompetenz («Data Literacy») zusammen, die integraler Bestandteil sowohl der Digitalisierungs- wie auch der OGD-Strategie ist (Z3-M2).

Bisher noch nicht umgesetzt ist Z5-M2, wonach Programm- und Projektmanagementhandbücher und andere relevante Grundlagen um den Aspekt Datenpublikation/Schnittstellen für OGD erweitert werden sollen. Das OGD-Kompetenzzentrum wird die Umsetzung dieser Massnahme zeitnah angehen.

3.2. Daten

Im Dezember 2024 hat das OGD-Kompetenzzentrum zusammen mit dem OGD-Portal (zg.ch/opedata) als eigenen Webbereich innerhalb des neuen kantonalen Internetauftritts NIA das technische Herzstück, den kantonalen OGD-Katalog (opedata.zg.ch), in Betrieb genommen (Z3-M1, Z6-M1). Das OGD-Portal bietet Hintergrundinformationen zum Thema und erläutert die Nutzungsbedingungen. Gleichzeitig wird den Nutzenden erklärt, wie die maschinenlesbaren Daten verarbeitet und genutzt werden können. Im OGD-Katalog stehen aktuell 445 Datensätze aus Kanton und Stadt Zug in maschinenlesbarer Form, frei zugänglich zum Download zur Verfügung (Z6-M2).

Aktuell publizierte Datensätze nach Thema/Kategorie*:

- Regierung und öffentlicher Sektor (254);
- Bevölkerung und Gesellschaft (63);
- Bildung, Kultur und Sport (35);
- Wirtschaft und Finanzen (32);
- Gesundheit (19);
- Verkehr (16);
- Umwelt (9);
- Justiz, Rechtssystem und öffentliche Sicherheit (9);
- Energie (6);
- Mobilität und Verkehr (5);
- Kultur, Medien, Informationsgesellschaft, Sport (1);
- Landwirtschaft, Fischerei, Forstwirtschaft und Nahrungsmittel (1)

*einzelne Datensätze wurden zwei Kategorien zugewiesen

Damit findet sich der Kanton Zug bereits jetzt im vorderen Mittelfeld jener Kantone wieder, die über ein eigenes OGD-Programm verfügen. Bereits heute sind Daten sämtlicher Direktionen auf dem OGD-Katalog verfügbar. Das Angebot wird in Zusammenarbeit mit den Ämtern kontinuierlich ausgebaut. Das OGD-Kompetenzzentrum setzt insbesondere darauf, dass bei Publikationen von Studien, Messwerten oder Statistiken wenn immer möglich auch die zugehörigen Daten als OGD zur Verfügung gestellt werden. In diesen Fällen ist der zur Publikation nötige Aufwand meist sehr überschaubar.

Auf dem Zuger OGD-Katalog steht ein prominent platzierter Umfragelink (Feedback-Formular) bereit, über den Anwenderinnen und Anwender Rückmeldungen, Verbesserungsvorschläge oder generelles Feedback an die Fachstelle für Daten und Statistik übermitteln können. Die Fachstelle für Statistik nimmt die Rückmeldungen entgegen und bearbeitet diese in Absprache mit den Dateneignern (Z9-M1).

Sämtliche Zuger OGD-Daten werden automatisiert an den nationalen OGD-Katalog open-data.swiss geliefert (Z10-M1), auf diese Weise ist sichergestellt, dass an sämtlichen Fund-

stellen (dem Zuger OGD-Katalog, dem nationalen OGD-Katalog, wie auch auf dem europäischen OGD-Katalog) jederzeit derselbe Datenstand verfügbar ist.

3.3. Kompetenzen und Kultur

Wie bereits unter 2.1 thematisiert, ist das Fördern von Datenkompetenz (sogenannte «Data Literacy») Bestandteil mehrerer kantonaler Strategien. Hierfür steht das OGD-Kompetenzzentrum einerseits mit «Digital Zug» im Austausch und ist aktuell dabei, Bedürfnisse für mögliche Weiterbildungen zu erfassen (Z13-M1), andererseits engagiert es sich auch bei diesbezüglichen Aktivitäten des Vereins opendata.ch, der führenden Interessenvertretung von Open Data in der Schweiz. In den Gremien und Arbeitsgruppen des Bundesamts für Statistik zu «opendata.swiss» ist der Kanton Zug durch das OGD-Kompetenzzentrum ebenfalls vertreten (Z15-M1).

Um die Koordination zu erleichtern, wurde anfangs 2025 ein «Sounding Board OGD» mit Vertreterinnen und Vertretern aller Direktionen ins Leben gerufen. Dieses Gremium hat die Aufgabe in den Fachämtern den Grundsatz von OGD zu fördern, überprüft die in der OGD-Strategie formulierten Massnahmen, priorisiert und beurteilt Vorhaben und bewirbt OGD innerhalb der Direktionen (Z11-M1).

Zur Information der Community, sowohl verwaltungsintern wie auch -extern, wird aktuell ein OGD-Newsletter vorbereitet. Über diesen werden interessierte Personen mehrmals jährlich, ergänzend zu News-Inhalten auf der Website, über Neuigkeiten aus der Zuger OGD-Welt informiert (Z12-M1, Z13-M3). Zudem wird das OGD-Kompetenzzentrum im September 2025 zusammen mit der Hochschule Luzern (HSLU) eine Veranstaltung im Rahmen des seit Jahren etablierten OGD-Netzwerkevents «Open Data Beer» austragen (Z12-M2). Betreffend Social-Media-Präsenz beobachtet das OGD-Kompetenzzentrum momentan die weiteren Entwicklungen, nachdem der vormalige Quasi-Standard «Twitter» (heute «X») massiv an Qualität eingebüsst hat. Hier dürfte sich 2025 herauskristalisieren, welches Produkt sich als Alternative etablieren kann.

Als Teil der Fachstelle für Daten und Statistik hat sich das OGD-Kompetenzzentrum als Knowhow-Trägerin für technische Entwicklungen im Bereich von Datenkatalogen und Metadaten etabliert. In dieser Rolle unterstützt es andere Direktionen und Ämter bei Vorhaben und Projekten, bei denen es um Datenprozesse und -beschreibungen geht (Z15-M1), wie bspw. dem geplanten Metadatenkatalog des Amts für Grundbuch und Geoinformation (AGG) oder der Schnittstelle zwischen dem Tiefbauamt und der nationalen Mobilitätsdatenplattform MODI.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt kann noch von keinem Kooperationsprojekt mit Forschung und Bildung berichtet werden. Hierfür ist OGD in Zug wohl noch zu jung. Es bestehen aber bereits Kontakte zu Bildungsinstitutionen, wie z.B. mit der HSLU, mit der, wie oben erwähnt, bei der Durchführung eines Netzwerkevents zusammengearbeitet wird. Die Grundsteine für eine intensivere Zusammenarbeit sind also gelegt (Z12-M3). Gleiches gilt für das Propagieren von Anwendungsbeispielen und auf OGD basierenden Arbeiten/Anwendungen (Z13-M2). Die Voraussetzungen sind geschaffen, um entsprechende Anwendungen bekannt zu machen.

Die Nutzung des OGD-Angebots wird über Webanalyse-Tools sowie über das katalogeigene Statistiktool laufend gemessen und analysiert. Analysiert werden hierbei sowohl das im kantonalen CMS befindliche OGD-Portal, wie auch der OGD-Katalog. Zusammen mit den Rückmeldungen über das Feedback-Formular ergibt dies einen guten Eindruck davon, welche Themen

besonders gefragt sind. Darauf abgestimmt kann der Ressourceneinsatz optimiert werden (Z11-M2).

3.4. Fazit

Obige Ausführungen zeigen, dass das OGD-Kompetenzzentrum nach bloss einem Jahr und zehn Monaten mit der Umsetzung der OGD-Strategie gut unterwegs ist. Bis zum Ende der Laufzeit der aktuellen OGD-Strategie in knapp drei Jahren, sind insbesondere folgende Aktivitäten geplant (keine abschliessende Aufzählung).

- Involvierung der Zuger Gemeinden («Roadshows»)
- Durchführung von OGD-Events, verwaltungsintern und öffentlich
- Schaffung eines Weiterbildungsangebots für Datenkompetenz («Data Literacy»)
- Kontinuierlicher Ausbau des Datenangebots
- Weiterentwicklung des Datenkatalogs
- Platzieren von OGD in Programm- und Projektmanagementhandbüchern sowie bei Anpassungen in Fachrichtlinien

Eine Erweiterung des Massnahmenkatalogs zur Umsetzung der OGD-Strategie drängt sich derzeit nicht auf. Auch drängt sich nicht auf, weitere personelle Ressourcen bereitzustellen. Die 80 Stellenprozent des Kompetenzzentrums wurden per 1. Januar 2024 durch eine Verschiebung von bestehenden Stellenprozenten innerhalb der Fachstelle für Statistik auf 85 % erhöht. Diese Ressourcen ermöglichen es dem OGD-Kompetenzzentrum, die OGD-Strategie weiter voranzutreiben und umzusetzen. Da OGD-Daten in den Verwaltungsstellen nicht eigens erhoben werden müssen, braucht es auch dort keine weiteren Ressourcen. Wichtig ist vielmehr, dass die Verwaltungsstellen für die OGD-Thematik sensibilisiert und dazu angehalten werden, ihre Daten zu veröffentlichen, was mit den fortlaufenden Aktivitäten des OGD-Kompetenzzentrums insbesondere in den Bereichen Information, Motivation und Unterstützung der Dateneigner sichergestellt ist.

4. Ausweitung des Geltungsbereichs der OGD-Strategie auf weitere Gemeinden

Das Postulat fordert den Regierungsrat dazu auf, zu prüfen, ob andere Gemeinden (nebst der Stadt Zug, welche die OGD-Strategie gemeinsam mit dem Kanton erarbeitet hat) «in die OGD-Strategie aufgenommen» werden können. Eine Verpflichtung der Gemeinden zur Umsetzung der OGD-Strategie erscheint nicht angezeigt, zumal eine solche kaum umsetzbar wäre, da nur die jeweiligen Verwaltungsstellen eine Übersicht über die bei Ihnen vorhandenen, allenfalls OGD-tauglichen Daten haben. Der OGD-Katalog steht aber allen Zuger Gemeinden offen, so dass sie jederzeit Datensätze einstellen können. Deshalb erscheint es zielführender, wenn das OGD-Kompetenzzentrum mit den Gemeinden den Kontakt sucht und ihnen Zweck und Nutzen von OGD aufzeigt. In diesem Sinne wird das OGD-Kompetenzzentrum im März 2025 im Rahmen der «ERFA der Gemeindeschreibenden» die Gemeinden offiziell zur Teilnahme an der OGD-Strategie einladen und aufzeigen, welche Chancen und Möglichkeiten sich daraus für die Gemeinden ergeben.

5. Überprüfung der gesetzlichen Grundlagen

Schliesslich fordern die Postulantinnen und Postulanten den Regierungsrat dazu auf, zu prüfen, ob eine Anpassung der gesetzlichen Grundlagen auf kantonaler Ebene erforderlich sei, um die systematische Publikation von OGD in allen Verwaltungsstellen zu gewährleisten.

Die gesetzlichen Grundlagen des Kantons Zug statuieren keine Verpflichtung der Verwaltung, Verwaltungsdaten automatisch zu publizieren. Wie bereits unter Ziffer 4 erwähnt, scheint ein gesetzlicher Zwang zur Umsetzung von OGD auch nicht angezeigt. Die Gesundheitsdirektion ist aber derzeit daran, ein Statistikgesetz zu erarbeiten und wird dabei prüfen, ob und wie in diesen Erlass auch Regelungen zu OGD aufgenommen werden sollen.

6. Antrag

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen beantragen wir Ihnen, das Postulat von Luzian Franzini, Tabea Estermann, Mirjam Arnold und Urs Andermatt vom 26. März 2024 betreffend Standortbestimmung der Zuger Open-Government-Data-Strategie (Vorlage Nr. 3708.1 - 17656) nicht erheblich zu erklären.

Zug, 25. Februar 2025

Mit vorzüglicher Hochachtung
Regierungsrat des Kantons Zug

Der Landammann: Andreas Hostettler

Der Landschreiber: Tobias Moser

Beilagen:

- Beilage 1: OGD-Strategie (Strategie für offene Verwaltungsdaten)
- Beilage 2: OGD-Strategie: Massnahmen